

Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 21.09.2004

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17:00 bis 19:00 Uhr

Den Vorsitz führte: Beigeordneter Bernd Bornemann

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordneter Bernd Bornemann (Vorsitzender)
Beigeordneter Johann Südhoff
Ratsfrau Helga Grix
Ratsfrau Elfriede Meyer
Ratsherr Kai-Uwe Schulze

für Ratsfrau Berendine Bamminger

CDU

Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Kurt Hannappel
Ratsherr Reinhard Hegewald

für Ratsherr Herbert Buisker

FDP

Ratsherr Rolf Bolinius
Ratsherr Holger Klaassen
Ratsherr Gerhard Schaudinn

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Werner Koch
Herr Gerhard de Wit
Herr Arthur Kalvelage

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)
Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

von der Verwaltung

Stadtrat Martin Lutz
Fachbereichsleiter Tom Sprengelmeyer
Stadtamtsrat Thomas Buß
Stadtamtmann Robert Lier
Städt. Amtsinspektorin Doris Kramer

Zuhörer: 26

Presse: 2

Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 21.09.2004

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bornemann begrüßt alle Anwesenden und führt aus, dass die Vertreter der Lehrerschaft entschuldigt seien. In der Schülervertretung habe es Nachwahlen gegeben, daher seien in Kürze die Mitglieder für den Schulausschuss noch zu berufen. Ganz besonders möchte er Herrn Tom Sprengelmeyer als neuen Fachbereichsleiters des Fachbereichs Jugend, Schule und Sport begrüßen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Stolz stellt den Antrag die TOP 7 + 8 zusammenfassend zu behandeln. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift Nr. 9 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 12.05.2004 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

-keine Anfragen-

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 5 Vorlage 14/1267-01 Namensänderung der bisherigen Hauptschule Wallschule

Herr Lutz erläutert, dass der Antrag der Schule bereits im Verwaltungsausschuss behandelt und von dort an den Schulausschuss verwiesen worden sei. Er halte es für sinnvoll, ein Beteiligungsverfahren für die Schüler der Wallschule durchzuführen.

Herr Hegewald bemerkt, dass es anscheinend Unbehagen im Stadtteil zur Namensfindung gebe. Er halte es für einen guten Vorschlag von Herrn Lutz, die Schüler an der Namensgebung zu beteiligen.

Frau Meyer erwidert, dass der Bürgerverein die Meinung der Bürger eingeholt und dabei feststellt habe, dass die Bürger im Namen der Schule einen Bezug zum Stadtteil wünschen. Ebenso möchte sich die Wallschule mit der Namensgebung identifizieren. Sie könne sich als Name z.B. Hauptschule Port Arthur/Transvaal oder Wallschule Port Arthur/Transvaal vorstellen.

Herr Klaaßen ergänzt, dass die Schule sich mit dem Bürgerverein zusammensetzen könne um eine Namensfindung herbeizuführen. Als andere Alternative könne die Schule einen Schülerwettbewerb zur Namensfindung durchführen.

Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 21.09.2004

Herr Schaudinn führt aus, dass am 13.05.04 der Beschluss gefasst wurde, die Dollartschule aufzulösen. Es sei jetzt das Bestreben, einen neuen Namen für die Wallschule zu finden zu der sowohl die Schule als auch der Stadtteil einen Bezug habe. Man dürfe auch nicht außer acht lassen, dass in absehbarer Zeit, wenn die Grundschule Nesserland in die Räumlichkeiten der ehemaligen Dollartschule wechsele, diese vor dem gleichen Problem stehen werde. Herr Schaudinn stellt den Antrag, die Vorlage zur Beratung zurückzuweisen.

Herr Bornemann gibt dem Schulleiter der Wallschule, Herrn Buß, die Gelegenheit sich zu seinem Antrag zu äußern.

Der **Schulleiter, Herr Buss**, bringt zum Ausdruck, dass die Wallschule nicht ihre Identität verlieren dürfe. Auch der Schule sei wichtig, einen Namen zu finden, mit dem alle leben können. Er begrüße daher den Vorschlag, die Namensgebung zunächst mit den Schülern zu diskutieren.

Abweichender Die Wallschule wird die Namensgebung in der Schule thematisieren.
Beschluss: Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird dieses in den Schulausschuss eingebracht.

Ergebnis: einstimmig

Dafür: 013
Dagegen: 000
Enthalt.: 001

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 6 Vorlage 14/1341-00
Einstellung der Winterregelung in der Schülerbeförderung

Herr Lutz erläutert die Mitteilungsvorlage und erklärt, dass dieses Thema jedes Jahr wieder zur Diskussion stehe, da sich die Verwaltung die zusätzlichen Kosten nicht mehr leisten könne.

Die Verwaltung werde die Einstellung der Winterregelung auch noch mit dem Stadtelternrat erörtern und darüber berichten.

Herr Schulze spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Beibehaltung der Winterregelung aus. Man solle nicht anfangen, bei den Kindern zu sparen. Sollte eine Beschlussvorlage gefertigt werden, werde seine Fraktion gegen die Einstellung der Winterregelung sein.

Herr Stolz erwidert, dass Fahrradfahren nicht schädlich sei und daher plädiere seine Fraktion für die Einstellung der Winterregelung.

Die Elternvertreter **Herr Koch und Herr de Wit**, halten eine weitere finanzielle Belastung der Eltern durch Streichung der Winterregelung nicht mehr für vertretbar. Letztes Jahr habe man noch eine vertretbare Änderung hingenommen, mehr sollte den Eltern nicht zugemutet werden.

Herr Schaudinn zeigt Verständnis für die Sparhaltung der Verwaltung, spricht sich aber gegen eine Streichung der Winterregelung aus. Der sicherste Schulweg sei immer noch die Fahrt mit dem Bus.

Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 21.09.2004

Herr Hegewald entgegnet, dass, auch wenn es hart sei, man auch bei kleinen Beträgen anfangen müsse zu sparen. Seine Fraktion, die CDU, könne sich damit einverstanden erklären, die Winterregelung zu streichen.

Herr Hannappel ergänzt, dass es sich um Zusatzleistungen der Stadt Emden handelt. Irgendwo müsse angefangen werden zu streichen.

Herr Schaudinn plädiert für die Beibehaltung der Winterregelung und für eine entsprechende Beschlussvorlage. Die Eltern und insbesondere auch die Schüler wünschen nach den Herbstferien bis Ostern eine Beförderung mit dem Bus.

Herr Sprengelmeyer führt aus, dass die zusätzlichen 8.000 € für die Winterregelung nicht woanders eingespart werden können. Der Fachbereich 600 müsse bereits ein Defizit von 1,5 Mio. € ausgleichen. Es stelle sich hier die Frage, was sich die Stadt Emden leisten könne und was sie leisten müsse.

Herr Bornemann stellt die Frage, ob die Mitteilungsvorlage akzeptiert oder die Fertigung einer Beschlussvorlage beantragt wird.

Herr Klaaßen stellt den Antrag, eine Beschlussvorlage zu fertigen

Herr Schulze entgegnet, dass seine Fraktion sich schon vorab für eine Beschlussvorlage ausgesprochen habe.

Ergebnis: Verweisung an den Verwaltungsausschuss

Dafür: 011
Dagegen: 003
Enthalt.: 000

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 7 Vorlage 14/1329-00
Änderung der Schulbezirke für die Gymnasien;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 13.03.2004-

Herr Klaaßen erklärt, dass seine Fraktion den Antrag auf Änderung der Schulbezirke für Gymnasien aufrecht hält. Er bittet darum, das Verfahren in die Wege zu leiten, um die Schulbezirke anzupassen.

Herr Hegewald führt aus, dass am Gymnasium am Treckfahrtstief (GaT) noch genügend Raumreserven vorhanden seien, um Schüler aus Hinte aufzunehmen. Es sollten alle Raumreserven ausgenutzt werden, bevor ein Anbau am Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) in Erwägung gezogen werde. Es liege zudem ein Schreiben des JAG vor, aus dem hervorgehe, dass ein Anbau keine nennenswerte Entlastung bringen werde. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Auswirkung es habe, wenn die Hinteraner Schüler zum GAT ausgegliedert würden.

Herr Lutz verdeutlicht, dass sich nach Berechnungen des FD Schule und Sport die Raumsituation langfristig entspannen werde. Er könne sich vorstellen, Schüler aus Hinte an der Außenstelle in Pewsum zu beschulen. Sei doch ein eigenes Gymnasium ein erklärter politischer Wille der Gemeinde Krummhörn.

Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 21.09.2004

Herr Stolz weist darauf hin, dass es widersprüchliche Aussagen zur Raumbelugung am GAT gebe. Der Antrag der FDP-Fraktion, die Schulbezirke für die Gymnasien zu ändern, löse nicht das räumliche Problem des JAG.

Herr Klaußen stellt fest, dass eine räumliche Auslastung des GAT nicht ein Ende der Aufnahmekapazität bedeute. Die GAT-Klassen hätten derzeit minimale Schülerzahlen und würden aufgestockt werden.

Herr Schulze übernimmt den Vorsitz.

Herr Bornemann ist grundsätzlich gegen Schulbezirke für die beiden Gymnasien. Die Verwaltung sollte sich diesbezüglich weitergehende Gedanken machen und nicht nur Hinte im Auge haben.

Herr Bornemann übernimmt wieder den Vorsitz.

Herr Buß teilt mit, dass der Schulleiter des GAT, Herr Kracke, ihm versichert habe, dass durch eine Umverteilung der Schüler auf Parallelklassen die Aufnahme der Hinteraner Schüler möglich wäre. Er werde diesbezüglich mit dem Schulleiter im Gespräch bleiben.

Herr Hegewald stellt fest, dass keine weitere Schulausschusssitzung in diesem Jahr mehr vorgesehen sei. Er appelliert, mindestens noch 1 Sitzung in diesem Jahr durchzuführen.

Herr Lutz erläutert anhand von Folien die mögliche Gestaltung eines JAG-Anbaues.

Herr Hegewald weist auf das Dilemma der zeitlich begrenzten Raumnot und der fehlenden Finanzen hin und verweist auf mobile Raumlösungen (Container). Er hält eine kostenmäßige Gegenüberstellung Anbau/Container für erforderlich.

Herr Stolz widerspricht Herrn Hegewald und vertritt die Auffassung, dass es sich um keinen vorübergehenden Raumbedarf am JAG handle. In diesem Zusammenhang spricht er unter anderem fehlende Pausenaufenthaltsbereiche und akustische Probleme in den engen Fluren an. Er hält die Arbeitsbedingungen für das Lehrerkollegium für nicht tragbar. Der geforderte Anbau sei keine Maximal- sondern eine Minimalforderung.

Dem als Zuhörer anwesenden Schulleiter des JAG, **Herrn Ohm**, wird das Wort erteilt. Er stellt fest, dass die Zahl der Fünfklässler nicht ausreiche um in Pewsum ein eigenständiges Gymnasium einzurichten. Es sei Wunsch der Gemeinde Krummhörn in Pewsum eine Gesamtschule einzurichten. Die Pewsumer Schüler werden ab Klasse 9 zum JAG kommen müssen; dann seien die dortigen Räumlichkeiten nicht ausreichend.

Frau Meyer hat Klärungsbedarf bezüglich des Finanzierungsaufwandes Container/Anbau.

Herr Lutz spricht sich unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten der Containerklassen für einen Massivbau aus. Die Verwaltung werde diese Möglichkeit jedoch noch einmal prüfen.

Herr Sprengelmeyer nimmt die Äußerungen von Herrn Stolz sehr ernst. Es gehe hier um die Bildung der Kinder. Hier sei sorgfältig zu prüfen. Konstruktive Vorschläge seien erforderlich. Beteiligte - auch außerhalb der Öffentlichkeit- müssten an einen Tisch geholt werden.

- Kenntnis genommen-

Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 21.09.2004

Punkt : 8 Vorlage 14/1330-00
Anbau Johannes-Althusius-Gymnasium
-Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 05.06.2004-

-siehe Ausführungen unter Punkt 7-

Punkt : 9 Vorlage 14/1327-00
Fördermittel für Ganztagschulen;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.07.2004-

Herr Klaaßen begründet den Antrag seiner Fraktion.

Herr Schaudinn sagt, es gehe hier nicht um Schuldzuweisungen. Die Politik wolle Ganztagsangebote und neben der Barenburg- und Pestalozzischule hätten ja auch bereits weitere Emdener Schulen entsprechende Interessensbekundungen abgegeben. Er hofft, dass die zwischenzeitlich eingereichten Förderanträge für die Barenburg- und Pestalozzischule positiv beschieden werden.

Er gibt zu bedenken, auch die Folgekosten für Ganztagsangebote zu beachten.

Herr Buß entgegnet, dass die Barenburgschule in die Förderkategorie A, die Pestalozzischule in die Förderkategorie B eingestuft worden sei.

Er sehe insbesondere für die Barenburgschule gute Chancen auf Bewilligung von Fördermitteln in 2005, die Bewilligung für die Pestalozzischule sei abhängig von den in 2004 insgesamt eingehenden Anträgen der vorrangigen Kategorie A.

Auf Frage von **Herrn Hegewald** teilt **Herr Buß** mit, dass auch in den Folgejahren bis einschließlich 2006 Anträge auf Fördermittel gestellt werden können.

-Kenntnis genommen-

Punkt : 10 Vorlage 14/1328-00
Ausstattung/Ausrüstung der ehemaligen Wallschule;
-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.09.2004-

Herr Stolz erläutert den Antrag seiner Fraktion ausführlich. Er kennt beide Schulen als Lehrer. Im ehemaligen Wallschulgebäude sei nichts an Lehr- und Lernmitteln etc. vorhanden. Die Schulstrukturreform wirke sich hier wieder zu Lasten des JAG aus. An den als Zuhörer anwesenden Schulleiter der Wallschule Herrn Buss gewandt sagt er, dass das, was gelaufen sei, nicht in Ordnung wäre.

Herr Buß verweist auf eine vor den Sommerferien mit den Schulleitern Ohm (JAG), Wessel (Realschule) und Buss (Wallschule) durchgeführten Begehung, bei der festgelegt worden sei, was im Gebäude verbleiben solle. Die Verwaltung bemühe sich um eine baldige zufriedenstellende Lösung bezüglich der erforderlichen Ausstattung für die Außenstelle des JAG / der Realschule.

Herr Hegewald hält es für unabdingbar, dass zum Ende der Herbstferien ein akzeptabler Zustand hergestellt wird.

-Kenntnis genommen-

Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 21.09.2004

Punkt : 11 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Buß gibt 2 Ausschreibungsverfahren bekannt:

- a) Stellenausschreibung 2. Realschulkonrektor/in an der Realschule Emden
- b) Ausschreibung der Stelle einer/eines StD´/StD (als ständige Vertreterin/ ständiger Vertreter des Schulleiters) am JAG Emden

Bei beiden Ausschreibungen laufen die Verfahren noch.

Herr Lutz bedankt sich bei allen Beteiligten, die an der Schulstrukturreform mitgearbeitet haben.

Punkt : 12 Anfragen

Herr Hegewald fragt an, ob es nicht möglich sei, die Busanbindung für die Schüler des JAG in Richtung Larrelt/Twixlum zu verbessern. Es könne nicht angehen, dass die Schüler erst 50 Minuten nach Unterrichtsschluss zu Hause seien.

Anmerkung der Protokollführerin:

Unabhängig davon, mit welchem der drei nachstenden Busse

- A) 13.10 Uhr ab Haltestelle Auricher Str./Go Tankstelle
- B) 13.19 Uhr ab Haltestelle Eggenstraße
- C) 13.25 Uhr ab Haltestelle Auricher Str./Go Tankstelle

die Schüler fahren, **finden sich alle Busse um 13.30 Uhr zur allgemeinen Vertaktung** am Hauptbahnhof ein. Diese Vertaktung ist erforderlich, da auch den Schülern, die in anderen Stadtteilen die Schule besuchen (z.B. GAT, Realschule, Pestalozzischule, BBS) und in der Zeit von 13.00 – 13.15 Uhr Unterrichtsschluss haben, die Möglichkeit erhalten, ihren Bus der entsprechenden Linie zu benutzen. Zudem sind noch andere Fahrgäste im Bus, die auch auf eine Vertaktung angewiesen sind.

Schüler, der Stadtteile Constantia, Larrelt und Twixlum fahren um 13.30 Uhr weiter mit dem Linienbus 504 nach Twixlum. Planmäßige Ankunft Endhaltestelle 13.50 Uhr.

Sollten die Aufnahmekapazitäten der 3 genannten Busse erschöpft sein, wird ein zusätzlicher Bus an der Haltestelle Auricher Str./Go Tankstelle eingesetzt, der dann auch um 13.30 Uhr zwecks Fahrgastanpassung zusammen mit dem Linienbus 504 in Richtung Larrelt fährt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.